



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Georg Steindorff an Adolf Erman

Steindorff, Georg

Leipzig, 19.02.1905

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-106269](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-106269)

Leipzig, 19/2'05.

Waldstr. 52.

Lieber Herr Professor,

Zuerst möchte Ihnen für Ihre Reise-
wünsche und für die Übersendung der
„Religion“ bestens danken. Sie scheint
sehr feine zu sein; ich nehme sie mit der
Reiselektüre mit. Mit Dugalen
habe ich alles besprochen. Er will das
ganze Manuscript, das er hat, absetzen,
damit man einen besseren Begriff be-
kommt. Dann wird man ja auch
sehen, wie sich die kleineren Artikel
annehmen. Die Mängel, die Sie erwäh-
ten, werden abgestellt; im Allgemei-
nen wird ich raten, auf Kleinigkeiten
vorläufig kein allzu großes Gewicht
zu legen. Worauf es vor allem an-
kommt, ist das Format, Übersichtlich-

keit mit Dimensionen. Im Einzelnen
wird nachher noch viel zu bessern sein.
Dr. Baensch versprach mir, das Übrige
im Laufe der nächsten 14 Tage absetzen
zu lassen; sollten Sie in ca. 3 Wochen
nichts bekommen haben, so mahnen
Sie ihn getrost. Hoffentlich geht alles
gut von Statten.

Was das Kaiserliche Komitee angeht,
so wird es aus, falls Borgardt
abgelehnt wird, unbedingt für Pelizaeus
eintreten. Wohl scheint mir ganz
ungeeignet zu sein. Aber soviel ich
ahne, wird, wie aus Sie voranden,
B. gegen P. sein. Sie empfehlen bitte
jetzt ein Krieg zu liegen. Pel. schrieb
mir neulich, er habe Borgardt's Bitte,
etwas für Deutsche Haus zu stiften,
abgewiesen, & Möller, als Sprengrohr
B.'s, empfahle auf P. Nur was

ist passiert? P. hat in Kairo üblich
von seinen Ausgrabungen in Gize er-
zählt! Darüber ist Moeller indignirt,
er sei nicht P.'s Commis voyageur
etc. ! Ich habe M. ganz energisch ge-
schrieben; wenn wir diese Redereien
gleichgültig seien, könnten wir es ihm
nicht verzeihen. Wenn es P. Vergnügen
mache, sich als Meccen aufzuspielen,
kann er's sein; denn wenn wir nichts
finden, ist diese Gloriole das das
einzige, was er von seinem Gelde für Gize
hat. Vorläufig ist P. noch nicht draussen
gewesen, so freue ich mich auf einen
recht unwillkommenen Empfang.

Sie haben ganz recht, P. ist nicht so
Bequemel, manymel ist mit ihm
sogar sehr schwer auszukommen. Aber
B. ist doch auch kein Waßsprippchen,
und nur so lange bequem, wie es ihm
passt.

Das Zeitungs-Heft ist bis auf
ein paar noch ausstehende Correcturen
fertig. Ich sende alles an Sieifer,
da das Fehlen noch besorgen wird.

Ihnen allein von uns allein herz-
liche Grüße!

Ihr getreuer

Gleiworff

Adresse: Pyramids
Cairo.